

gas reicher Flamme das Eisenhydroxyd zum Teil in Oxydul verwandelt werden, so daß da wie dort Eisenoxydoxydul (Magnetit) resultiert. Findet das Verbrennen mit genügender Luftzufuhr statt, so bildet sich in beiden Fällen nur Eisenoxyd. Daraus folgt, daß die Ziegel in verschiedenem Grad magnetisch sein können. Die Frage, welche Umstände die Polarität bedingen, dürfte eben so zu beantworten sein, wie für das Magneteisenerz, das ja auch nur in einigen Stücken polar-magnetisch ist.

Ich will noch erwähnen, daß erfahrungsgemäß auch die gerösteten Spat- und Brauneisenerze oft magnetisch sind; derselbe Vorgang spielt sich beim Brennen der Ziegel ab.

Die Beobachtungen Folgheraiter's bestätigen somit eine uns österreichischen Bergleuten seit langem bekannte Tatsache.

Das w. M. Prof. F. Becke legt einige Gangstücke vom Hildebrand- und Schweizergang in Joachimsthal vor, welche bei einer im Auftrag der Radiumkommission unternommenen Exkursion gesammelt wurden. Sie zeigen die Succession: Quarz, Uranpecherz, Dolomit, welche für die dortigen Urangänge charakteristisch ist. Photogramme, welche durch Auflegen der geschliffenen Gangstücke auf Trockenplatten gewonnen wurden, geben ein getreues Abbild der Verteilung des Uranerzes.

Die kaiserliche Akademie hat in ihrer Sitzung vom 25. Februar l. J. beschlossen, dem Privatdozenten Dr. Paul Th. Müller in Graz eine Subvention von 1000 K für eine Untersuchung über den Einfluß der verschiedenen Einwirkungen auf den tierischen Organismus, durch welche die Resistenz desselben gegenüber Infektionskrankheiten herabgesetzt wird, aus den Erträgnissen des Legates Wedl zu bewilligen.
